



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 79 / Dezember 2025

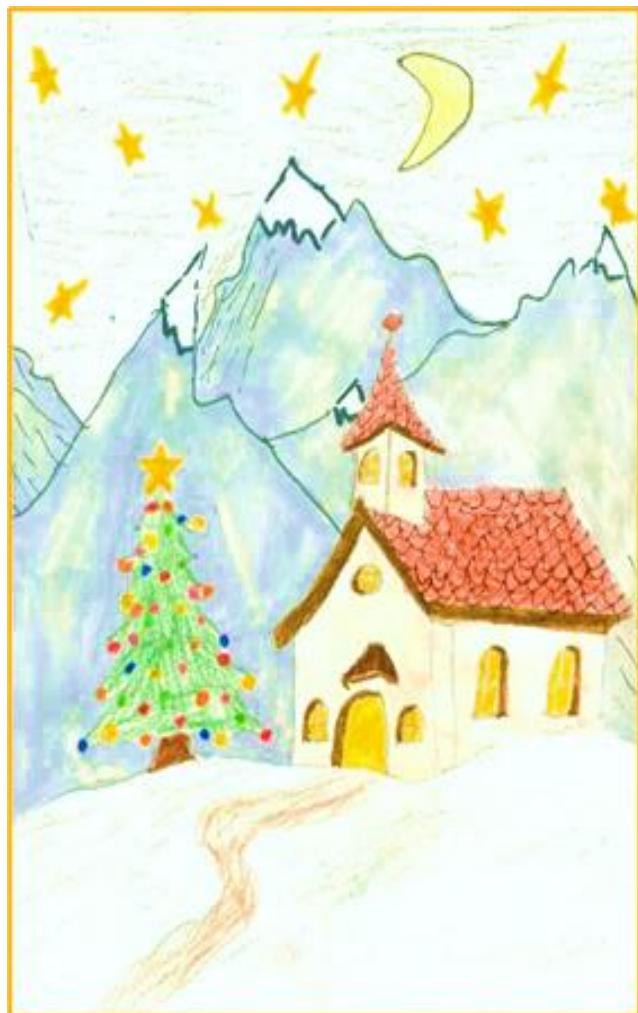
*Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.
Jes 9,1*

Gedanken

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude und Dankbarkeit zeigen wir Ihnen auf dem Titelblatt dieses Klosterblattes ein kleines Kunstwerk, das die Tiefe und Stille der kommenden Wochen widerspiegeln kann. Die Zeichnung wurde im Rahmen des Malwettbewerbs für die Weihnachtskarten für Abt Vinzenz und den Konvent eingereicht. Schon seit Jahren gestalten die Schülerinnen und Schüler unseres Collegiums die Karten.

Das Bild wurde von Pius Rützler aus der Klasse 2a unseres Gymnasiums gezeichnet. Dieses kleine Kunstwerk hat mich angesprochen und dazu inspiriert, es genauer zu betrachten. Meine Gedanken dazu möchte ich hier mit Ihnen teilen.



Ich denke, dieses Bild zeigt eine Szene, wie wir sie nicht nur hier in Vorarlberg, sondern überall finden können: Eine idyllische Winterlandschaft mit einer kleinen Kapelle, einem Christbaum, Bergen und dem Licht der Sterne und des Mondes.

Im Vordergrund ist ein schmaler, unscheinbarer Pfad zu erkennen, der sich durch den Schnee bahnt und zum beleuchteten Eingang der kleinen Kapelle führt.

Ist dieser Weg nicht wie unser Lebensweg? Wir alle kennen die Kurven und Hindernisse, die unser alltägliches Leben fordern. Manchmal ist der Weg kaum zu erkennen und die Orientierung fällt uns schwer. Doch das Bild erinnert uns daran, dass wir nicht ziellos unterwegs sind. Der Weg führt uns hin zu einem Ort der Geborgenheit, der Wärme, der Hoffnung, ja zum Herzstück unseres Glaubens: zum Haus und zur Menschwerdung Gottes.

Der Advent ist eine Einladung, unseren Lebens- und Glaubensweg bewusster zu gehen. Der Advent ist die Zeit, um die eigenen Spuren im Schnee zu prüfen: Gehe ich auf das Licht zu oder verliere ich mich im Dunkel der Hektik und der vielen Nebengeräusche? Wir sind in dieser adventlichen Zeit aufgerufen, innezuhalten, den Blick vom Boden zu heben und zu erkennen: Es ist das Licht der Hoffnung, das uns den Pilgerweg weist.

Gedanken

Hinter der Kapelle erheben sich mächtige und schneebedeckte Berge. Sie wirken unbeweglich, alt und erhaben.

Was wollen uns diese Berge in der Adventszeit sagen?

Sie können beispielsweise als Sinnbild für unsere Herausforderungen und Schwierigkeiten stehen, die sich vor uns auftürmen. Manchmal scheinen unsere Sorgen so groß und unüberwindbar wie diese massiven Berge. Doch können die Berge auch für Beständigkeit und Ewigkeit stehen. Sie erinnern uns daran, dass es etwas Größeres gibt als unser kleines und vergängliches Leben. Sie sind Zeugen der Schöpfung, die seit Jahrtausenden die Zeiten und Schwierigkeiten überdauert haben.

Im Schatten dieser Berge wirkt die kleine Kapelle und ihr Licht noch kostbarer. Sie zeigt uns: Auch inmitten der gewaltigsten und manchmal einschüchternden Ereignisse der Welt und unseres Lebens gibt es einen Ort der Zuflucht, einen Ort, an dem wir Geborgenheit, Hoffnung und Gottes Nähe besonders spüren dürfen. Die Berge laden uns ein, demütig zu werden und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

Die Kapelle kann für die feste Zusage Gottes stehen, dass er mitten unter uns sein will. Die Fenster strahlen, weil im Innern ein Licht brennt, stellvertretend für das Licht des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, das wärmen will, wenn uns der Wind des Lebens eisig ins Gesicht weht.

Der beleuchtete Christbaum kann für die Vorfreude auf das große Fest stehen. Aber nur, wenn wir das Licht des Glaubens und die Geburt Christi nicht vergessen, hat auch der festliche Baum einen tieferen Sinn. Der Stern auf seiner Spitze zeigt, dass alles menschliche Feiern und Strahlen nur ein Widerschein jenes großen Lichtes ist, das vor mehr als 2000 Jahren in einer Krippe aufgestrahlt ist.

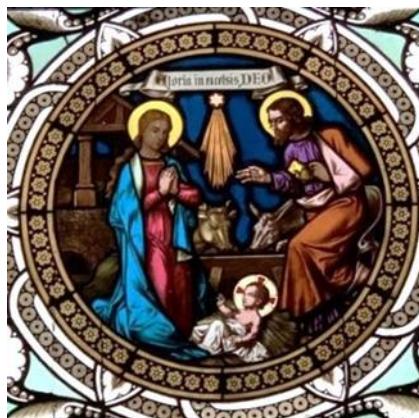
Ein herzlicher Dank an Pius Rützler für dieses schöne und zum Nachdenken einladeende Kunstwerk.

Möge in dieser Adventszeit das Licht der Liebe und der Hoffnung unsere Herzen erleuchten, damit wir selbst zum Licht für andere auf unserem gemeinsamen Weg werden.

*Herr, unser Gott,
führe uns auf unserem Weg zum Licht Deiner Menschwerdung.
Erleuchte unsere Herzen mit Glaube, Hoffnung und Liebe.
Lass uns durch Deine Gnade selbst zum Licht für die Welt werden.
Amen.*

Frater Josua Breton OCist.

Herzliche Einladung

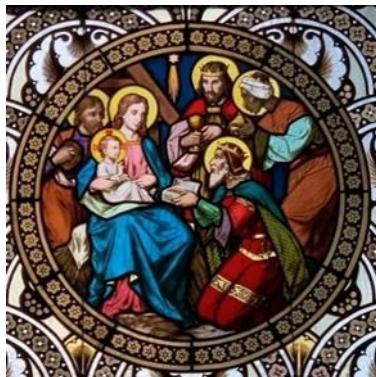


Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort
im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt,
ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,
weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist.
Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Karl Rahner

Hochfest Mariä Empfängnis Montag, 08. Dezember 2025	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Pontifikalamt
Heiliger Abend Mittwoch, 24.12.2025	<u>07:15 Uhr</u> keine Heilige Messe <u>16:30 Uhr</u> Heiligabend Messe <u>22:30 Uhr</u> Christmette mit dem Mehrerauer-Kirchenchor
Hochfest der Geburt des Herrn 1. Weihnachtstag Donnerstag, 25.12.2025	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Pontifikalamt <u>17:00 Uhr</u> Vesper
Heiliger Märtyrer Stephanus 2. Weihnachtstag Freitag, 26.12.2025	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Hochamt <u>18:00 Uhr</u> Vesper

Herzliche Einladung



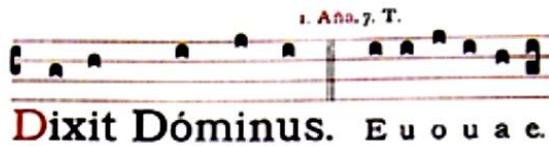
Seht, gekommen ist der Herrscher, der Herr.
In seiner Hand ist die Macht und das Reich.

(Vgl. Mal 3, 1; 1 Chr 19, 12)

Fest der Heiligen Familie Sonntag, 28.12.2025	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Hochamt
Silvester Mittwoch, 31.12.2025	<u>07:15 Uhr</u> Konventamt <u>16:30 Uhr</u> Heilige Messe am Gnadenaltar <u>23:15 Uhr</u> Vigilien mit Te Deum
Hochfest der Gottesmutter Maria Donnerstag, 01.01.2026	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Hochamt <u>18:00 Uhr</u> Vesper
Erscheinung des Herrn Dreikönigstag Dienstag, 06.01.2026	<u>07:15 Uhr</u> Frühmesse <u>10:00 Uhr</u> Pontifikalamt <u>18:00 Uhr</u> Vesper

Alle Termine und Veranstaltungen
www.mehrerau.at

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Konventamt
08:30 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15:45 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)
Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn- und Feiertag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Frühmesse
09:15 Uhr	Terz
10:00 Uhr	Hochamt
11:45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14:00 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Gerne laden wir Sie ein, unsere Gottesdienste mit uns zu feiern.
Alle Gebetszeiten sind öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freunde für Freunde



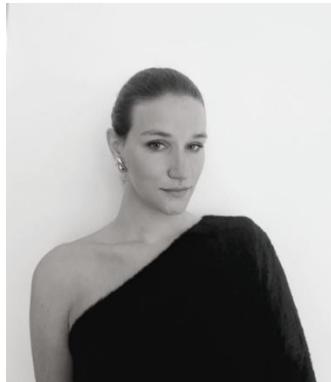
„Freundschaft ist ein gegenseitiges Wohlwollen,
das zwei Wesen dazu bringt, auf das Glück des anderen zu achten.“
Platon

Herzliche Einladung zum
Konzert
„Freunde für Freunde“

Ave-Maria – Licht der Liebe
Arien und Lieder zur stillen Zeit

mit

Maria Baumkirchner, Mezzo-soprano
Robin Corrêa, Klavier



Samstag, 06. Dezember 2025
um 19:00 Uhr
Collegiumskapelle Mehrerau

Der Eintritt ist frei (Spenden willkommen)

Unbefleckte Empfängnis



Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Montag, 08. Dezember 2025

In den Advent fällt eines der höchsten Marienfeste, das verkürzt u.a. "Unbefleckte Empfängnis" genannt wird. Der offizielle Titel des Festes lautet: "Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria."

Jeder Mensch, der in diese Welt hineingeboren wird, ist ein Hoffnungszeichen! Ganz besonders gilt dies für die Gottesmutter Maria. Mit ihrer Geburt geht die Welt nicht nur weiter, sondern Gott bereitet durch sie einen neuen Anfang vor.

Das Fest Maria Empfängnis könnten wir auch als „Erwählung Mariens“ bezeichnen. Gott erwählt Maria zur Mutter unseres Erlösers. Deshalb steht sie vom ersten Augenblick ihres Daseins an unter der besonderen Gnade Gottes.

Dieses Fest hat auch eine Bedeutung für unser eigenes Leben als Christen:

1. Maria wurde durch dieselbe Gnade vor der Erbsünde bewahrt, die alle Getauften von der Erbsünde befreit. Damit wird deutlich, dass Maria eine von uns ist, die an Gott glaubt und sich von Gott retten lässt.
2. Gott hat Maria für eine schwere Aufgabe berufen, die weit über die menschliche Kraft hinausgeht. Dafür hat er sie durch die Gnade vorbereitet. Wenn Gott Menschen beruft, schenkt er ihnen zugleich Gaben, Talente, Charismen, mit denen sie die Herausforderungen bestehen können.
3. Gott schaut vom ersten Moment des Lebens an auf uns Menschen. Jedes Kind ist kostbar, weil Gott es wie Maria schon im Mutterleib beim Namen gerufen hat, ehe noch ein anderer Mensch bemerkte, dass es da ist.

Guter Gott, von allem Anfang an hast du Maria zur Mutter unseres Erlösers Jesus Christus berufen und vor jeder Sünde und Schuld bewahrt. Lass ihre Bereitschaft, auf deinen Ruf zu hören, auch in der Kirche unserer Tage reiche Frucht bringen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Vorbereitung

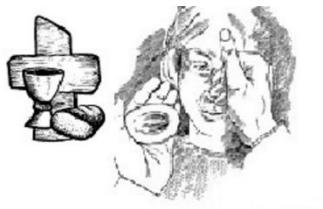


Bild: www.pfarbrief.de

Erstkommunion und Firmung

Die Vorbereitungen auf die Erstkommunion und Firmung Sakamente sind ein wichtiger Bestandteil unserer Schulpastoral am Collegium Bernardi. Wir begleiten junge Menschen auf ihrem Weg zu diesen Sakramenten und laden sie ein, ihren persönlichen Glauben zu entdecken und zu vertiefen.

Mit großer Freude bereiten sich die Kinder unserer Volksschule auf den Empfang der Heiligen Erstkommunion vor. Den offiziellen Auftakt bildete Anfang November der Vorstellungsgottesdienst unter dem Motto: „Jesus, unser guter Hirte“. Dieses Motto betont die liebevolle und schützende Beziehung, die Jesus zu jedem Einzelnen von uns hat. Wie ein guter Hirte seine Schafe kennt, begleitet, führt und beschützt, so ist Jesus für die Kinder eine vertrauensvolle Quelle der Geborgenheit und Wegweisung.

Parallel dazu hat die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung begonnen. Das diesjährige Motto lautet: „Dein Leben! Dein Glaube! Deine Entscheidung!“

Dieses Motto soll die Jugendlichen ermutigen, bewusst den christlichen Glauben als eine aktive, persönliche Entscheidung für ihr eigenes Leben zu verstehen und anzunehmen.

In dieser Vorbereitung sind die Jugendlichen eingeladen, zu reflektieren, wie sie ihren Glauben in ihrem Alltag, in ihren Entscheidungen und in ihrer Verantwortung für die Gesellschaft leben möchten. Sie dürfen entdecken, dass sie als von Gott gestärkte Menschen befähigt sind, ihre Gaben und Talente bewusst und wirksam einzusetzen. Die Vorbereitungszeit soll sie dabei unterstützen, ihren eigenen Standpunkt im Glauben zu finden und diesen auch zu bezeugen.



Klostersonierung

3. Bauetappe der Klostersonierung

Die Arbeiten im Ostflügel unserer Klostersonierung schreiten voran! Um die zukünftigen Räumlichkeiten optimal nutzen zu können, sind die Handwerker mit umfassenden Umbaumaßnahmen beschäftigt. Dabei wurden unter anderem bereits Wanddurchbrüche realisiert, wodurch bisher zwei getrennte Zimmer als eine größere Einheit genutzt werden können. Zudem wurden auch schon die Vorbereitungen für die neuen Elektro- und Heizleitungen getroffen. Die Firma Schaden aus der Steiermark restauriert und repariert währenddessen die Fenster.

Im Ostflügel entstehen im ersten Obergeschoss neue Gästezimmer. Im zweiten Obergeschoss werden die Mönchszellen ertüchtigt: Aus jeweils zwei Mönchszellen wird eine großzügigere Einheit mit Dusche und WC geschaffen.

Die Klostersonierung ist ein Großprojekt, das nur mit Ihrer Hilfe gelingen kann. Alle Informationen zur Klostersonierung und den verschiedenen Spendenmöglichkeiten finden Sie unter: www.mehrerau.at

Auch unser Finanzdirektor freut sich über Ihren Anruf oder Ihr E-Mail und teilt Ihnen gerne die verschiedenen Unterstützer- und Sponsorenmöglichkeiten im Detail mit.

Michael Gmeinder
Finanz- und Verwaltungsdirektor
+43 55 74 714 61-12
michael.gmeinder@mehrerau.at

Ihre
Spende
wirkt!



Sonstiges



Christmette mit feierlicher Musikgestaltung

Der Mehrerauer-Kirchenchor gestaltet auch in diesem Jahr wieder die Christmette in der Abteikirche musikalisch mit.

Wir laden Sie herzlich ein, am 24. Dezember 2025 um 22:30 Uhr gemeinsam die Geburt Christi zu feiern und den festlichen Klängen zu lauschen.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für ihr Engagement!



Benediktionstag Abt Vinzenz

Freitag, 02.01.2026

Am 02. Januar 2026 feiern wir den Benediktionstag von Abt Vinzenz.

Wir danken unserem Pater Abt und laden alle herzlich zum Gottesdienst ein.

Konventamt zum Benediktionstag

Freitag, 02.01.2026 um 07:15 Uhr



GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Dezember 2025

Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Weitere Informationen und Neuigkeiten

www.mehrerau.at



Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Unsere Klostergemeinschaft wünscht Ihnen von Herzen
eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.
Mögen diese Wochen Sie mit Frieden und innerer Freude erfüllen.
Möge die Geburt Christi unsere Herzen mit einer tiefen Hoffnung erfüllen
und uns auf unserem Weg durch das neue Jahr begleiten.

Wir wünschen Ihnen frohe und gnadenreiche Festtage!

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



www.mehrerau.at



kloster_mehrerau



Kloster Mehrerau